



KOLPING

KOLPINGSFAMILIE HEDDERNHEIM
gegründet 1951

verantwortlich leben
solidarisch handeln



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. April 2013

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde durch den Vorsitzenden Thomas Ritz um 20.21 Uhr eröffnet. Es wird festgestellt, dass die Mitglieder form- und fristgerecht eingeladen wurden. Die Tagesordnung wurde zum Tagesordnungspunkt 7 (Wahlen) berichtigt vorgelegt und einstimmig angenommen.

Thomas begrüßt die Mitglieder, im Besonderen unseren Ehrenvorsitzenden Joachim Fischer und bedankt sich beim Vorstand, dem Fest- und Fastnachtsausschuss für die gute Zusammenarbeit und schließt mit ein, dass es nicht mehr so einfach ist, Helfer für die verschiedenen Veranstaltungen zu finden, was die Organisation sehr erschwert. Weiterhin berichtet Thomas über die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres und darüber, dass wir mit Hilfe von Andreas Cyris einen Pkw -Anhängen erworben haben, um bei nötigen Kleintransporten unabhängiger zu sein. Highlights waren das an der Heddemer Kerb veranstaltete Entenrennen für einen wohltätigen Zweck und die Segelwoche in Holland als ein außergewöhnliches Erlebnis mit tollem Erfolg. Im vergangenen Jahr konnten wir für die verschiedensten Projekte über 2.800.-€ spenden. Zusätzlich wollen wir jedes Jahr ein Projekt im Umfeld unserer Kolpingsfamilie unterstützen. In diesem Zusammenhang begrüßt Thomas Frau Dorothea Schermer als Vertreterin des FeM Mädchenhauses und überreicht einen Spendenscheck über 1.150,00 €. Als Jahresprojekt 2013 wollen wir das Kinderheim Rödelheim unterstützen

2 Religiöses Wort durch den Präses

Präses Matthias Köhler beginnt mit der Überschrift:

„1813 – 2013 Kolping – Eine Geschichte mit Zukunft“

So steht über diesem Jubiläumsjahr, in dem wir den 200. Geburtstag von Adolph Kolping begehen. Das ist ein guter Anlass über das Vermächtnis dieses Mannes nachzudenken, der ein Werk in Gang gesetzt hat, das heute über 270.000 Mitglieder in Deutschland in jenem Verband eint, der seinen Namen trägt.

Dazu möchte ich einen Satz aus dem Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland aufgreifen. In Ziffer 22 heißt es dort: „Adolph Kolping lebte aus einem tiefen Gottvertrauen. Er war begeistert von Jesus Christus und liebte seine Kirche mit ihren Licht- und Schattenseiten.“

I.

„Adolph Kolping lebte aus einem tiefen Gottvertrauen.“

Das Vertrauen auf Gott und der Glaube wurden ihm schon in der Kindheit von seinen Eltern mit auf den Weg gegeben. Sein katholisches Elternhaus in seiner katholisch geprägten Heimatstadt Kerpen pflanzte dieses Gottvertrauen in ihm ein. Er schreibt als 27-jähriger: „Damals war ich so glücklich, ... Das war ein armes, aber ein frommes und zufriedenes, darum glückliches Familienleben.“ Sein Gottvertrauen war es, das ihn seinen Weg gehen ließ – auch



KOLPING

KOLPINGSFAMILIE HEDDERNHEIM
gegründet 1951



verantwortlich leben
solidarisch handeln

gegen Widerstände – nach der Schuhmacherlehre das Abitur nachzumachen und das Studium der Theologie aufzunehmen, um Priester zu werden.

Wenn wir in unsere Lebensgeschichte schauen, dann können wir uns fragen:
Kann ich darin Glauben und Vertrauen auf Gott entdecken? – Oder spielt der Glaube für mich keine Rolle oder allenfalls eine Neben-Rolle? Und als Kolpingsfamilie müssen wir uns fragen: Bringen wir Gott zur Sprache oder schweigen wir ihn tot? – Sprechen wir miteinander über unseren Glauben oder ist das nur etwas für uns ganz allein? – Vielleicht sind das auch einmal Themen für einen Montagabend.

Adolph Kolping ermutigt uns zum Glauben, wenn er sagt: „Wer Gutes unternimmt mit Vertrauen auf Gott, hat doppelten Mut“.

II.
„Adolph Kolping war begeistert von Jesus Christus.“
„Tu sequere me!!“ – „Du, folge mir nach!“ – dieses Jesus-Wort steht als Inschrift auf seinem Grab in Köln. Dass er seiner geistlichen Berufung folgte und dass er in seinem sozialen Einsatz unermüdlich tätig war, ist Ausdruck seiner inneren Verbundenheit mit Jesus. Ohne die Begeisterung für Jesus hätte er diesen Weg wohl nicht gehen können.

Wenn wir in unsere Lebensgeschichte schauen, dann können wir uns fragen:
Ist mir bewusst, dass Jesus Christus seit meiner Taufe in mir lebt? – Versuche ich, eine ganz persönliche Beziehung zu Jesus Christus aufzubauen? –

Und als Kolpingsfamilie müssen wir uns fragen: Wie können wir das christliche Profil von Kolping schärfen? Immer in ökumenischer Verbundenheit – denn ob evangelisch, orthodox oder katholisch getauft, alle sind wir in Christus verbunden.

Das macht eine gute Kolpingsfamilie aus: dass sie im besten Sinne ökumenisch denkt und ihre christlich-soziale Verantwortung wahrnimmt.

III.
„Adolph Kolping liebte seine Kirche mit ihren Licht- und Schattenseiten.“
Die Kirche hat in unseren Breiten zur Zeit wahrlich keinen leichten Stand. Sie ist eine Kirche in der Krise – eine Kirche in der Kritik. Auch Adolph Kolping hatte manches an der Kirche seiner Zeit auszusetzen, vor allem, dass sie sich über weite Strecken ihrer sozialen Verantwortung entzog. Aber bei aller berechtigten und notwendigen Kritik, war für ihn klar: wenn ich etwas verändern will, dann muss ich es von innen heraus tun. Wenn wir in unsere Lebensgeschichte schauen, dann können wir uns fragen: Wie sehe ich die Kirche? Ist sie für mich der Ort, an dem die Botschaft Jesu weitergetragen wurde und wird? Oder ist sie für mich in erster Linie eine Organisation, für die ich Steuern zahlen muss? Habe ich der Kirche innerlich oder auch durch meinen Austritt rechtlich (und formal) den Rücken gekehrt?
(Übrigens: wer ausgetreten ist, kann auch jederzeit wieder eintreten!)



KOLPING

KOLPINGSFAMILIE HEDDERNHEIM
gegründet 1951



*verantwortlich leben
solidarisch handeln*

Als Kolpingsfamilie muss uns allen klar sein: wir sind ein kirchlicher Verband – und wenn wir an Adolph Kolping Maß nehmen, dann müssen wir dafür Sorge tragen, dass die Kirchlichkeit ein wichtiges und unverzichtbares Charakteristikum unseres Verbandes bleibt.

Wir sind eingeladen, ja sogar herausgefordert, die Kirche mitzugestalten – auch notwendige Kritik zu äußern und für eine weltoffene und menschenfreundliche Kirche einzutreten – ganz im Geiste des II. Vatikanischen Konzils.

Ich möchte Euch alle ermutigen, dass wir der Kirche nicht den Rücken kehren, sondern ihr eine Stimme geben, die den Menschen die Tür weit aufmacht, damit sie in ihr die Botschaft Jesu finden können. Vielleicht ist auch das einmal ein Thema für einen Montagabend.

„Adolph Kolping lebte aus einem tiefen Gottvertrauen.

Er war begeistert von Jesus Christus und liebte seine Kirche mit ihren Licht- und Schattenseiten.“ Dass wir seine Geschichte zu einer Geschichte mit Zukunft machen, dass wir ihm in seiner Glaubensüberzeugung folgen, das wünsche ich uns allen als Kolpingschwestern und –brüder und als Kolpingsfamilie Heddernheim.

In diesem Sinne rufe ich Euch zu: Treu Kolping!

Wir beten für unsere Verstorbenen:

V: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
A: und das ewige Licht leuchte ihnen.
V: Lass sie ruhen in Frieden.
A: Amen.

3 Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor.

4 Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Für den erkrankten Jürgen Worgull verliest Berthold Lehna das Protokoll aus dem Jahr 2012. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

5 Berichte

a. Tätigkeitsbericht der Kolpingsfamilie verlesen von Wolfgang Aumüller.

Wolfgang gibt eine detailgenaue Übersicht der Veranstaltungen im Jahr 2012. Bei 205 Mitgliedern haben Durchschnittlich nur 38 Teilnehmer an den Veranstaltungen teilgenommen.

b. Jahresbericht Kinder und Jugend verlesen von Katharina Ritz.

Katharina berichtet darüber, dass im Moment keine regelmäßigen Treffen stattfinden, da es keine feste Jugendgruppe innerhalb der Kolpingsfamilie gibt. Trotzdem hat unsere Jugend an verschiedene Veranstaltungen teilgenommen. So hat man am Zeltlager, an der Segelwoche



KOLPING

KOLPINGSFAMILIE HEDDERNHEIM
gegründet 1951

verantwortlich leben
solidarisch handeln



teilgenommen und ein Jugendwochenende in der Röhn verbracht. Darüber hinaus hat man bei der Kleidersammlung, beim Weihnachtsmarkt und am Straßenfest geholfen. Im Sommer 2013 ist ein Ausflug in den Europapark geplant.

c Kassenbericht verlesen von Bärbel Hehner.

Bärbel legt den Kassenbericht vor und erläutert die Geldbewegungen.

d Kassenprüfungsbericht verlesen von Rainer Gundlach.

Tag der Prüfung 09. März 2013 für den Prüfungszeitraum 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012. Prüfer: Rainer Gundlach und Daniela Lieb.

Die Belege wurden geprüft, es bestand Übereinstimmung. Die Buchhaltung ist beweiskräftig und ordentlich geführt. Die Prüfung ergab keine Beanstandung.

Die Kassenprüfer schlagen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstands für den Prüfungszeitraum vor.

6 Entlastung des Vorstandes

Der Kassierer und Gesamtvorstand wird bei Enthaltung der Beteiligten entlastet.

7 Wahlen

Thomas Ritz dankt den aus dem Vorstand ausscheidenden Paul Fellner und Andreas Cyris.

Bei der Mitgliederversammlung sind von 67 Anwesenden 64 Mitglieder stimmberechtigt.

Als Wahlleiter stellt sich Monika Ritz zur Verfügung.

a. Kassierer/in

Einziger Kandidat: Bärbel Hehner, gewählt mit 61 Stimmen

b. Stellvertretender Schriftführer

Einziger Kandidat: Oliver Lieb, gewählt mit 60 Stimmen

c. Stellvertretender Kassierer/in

Einziger Kandidat: Frauke Reinhard, gewählt mit 62 Stimmen

d. Beisitzer/in

Einziger Kandidat: Marianne Gundlach, gewählt mit 61 Stimmen

2 Kassenprüfer

Kandidaten: Rainer Gundlach, gewählt mit 54 Stimmen, Katharina Ritz, gewählt mit 37 Stimmen. Als Ersatzprüfer wurde Ulrich Fergenbauer mit 21 Stimmen gewählt.

e. 4 Fastnachtsausschussmitglieder

Zur Wahl stellten sich: Rainer Gundlach, gewählt mit 60 Stimmen, Ellen Aumüller, gewählt mit 57 Stimmen, Daniel Aumüller, gewählt mit 57 Stimmen.



KOLPING

KOLPINGSFAMILIE HEDDERNHEIM
gegründet 1951



*verantwortlich leben
solidarisch handeln*

f. 3 Festausschussmitglieder

Zur Wahl stellten sich: Matthias Hehner, gewählt mit 62 Stimmen, Dieter Mittmann, gewählt mit 60 Stimmen.

Verschiedenes

Thomas Ritz erläutert die verschiedenen Flyer aus der vorliegenden Versammlungsmappe und berichtet über Ereignisse und Wahlergebnisse aus dem Bezirk Frankfurt und dem Diözesanverband Limburg. Bekanntgabe der Wahlergebnisse durch Monika und Thomas Ritz.

9 Schlusswort des Vorsitzenden

Thomas dankt allen Kandidaten, die sich für die Wahl aufgestellt haben und allen Mitgliedern für Ihr heutiges kommen.

10 Gemeinsames Lied

Es wurde das Lied der Kolpingsfamilie Heddernheim gesungen.

Ende der Sitzung um 22.23 Uhr

Berthold Lehna
Beisitzer im Vorstand